

[Ebook free] Der Moloch: Roman

Der Moloch: Roman

Von Stella Gemmell

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #235042 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-17Erscheinungsdatum: 2014-02-17File Name: B00HA9SBFK | File size: 60.Mb

Von Stella Gemmell : Der Moloch: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Moloch: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gemischte GefhleVon LauraAls ich las, dass Stella Gemmell die Witwe des berhmten David Gemmell ist, war ich sehr aus dem Huschen und habe mir den Roman sofort bestellt.Erst war ich vollkommen begeistert von der dsteren, harten "Unterwelt", den Kanlen unter der Cit, einem stinkenden Loch, in das sich der Abschaum der Stadt "von oben"

sammelt. Die Reise in diese Welt ist anfangs auf ihre eigene Art und Weise packend und 'unterhaltsam', später verlagert sich die Handlung auf die "Oberwelt" ... und ab da knickt die Leistung von Frau Gemmell gehörig ein. Erst hielt ich die kurzen Stilbrüche in ihrem Schreibstil für Zufälle oder flüchtige Fehler, die vielleicht auch dem Lektorat nicht auffallen. Aber je weiter der Roman voranschreitet, desto schlimmer wird es. Zwischen flüssigen Passagen verstecken sich plötzlich Drei-Wort-Stücke, die an den Aufsatz eines Realschlers erinnern. Das hindert den Lesefluss massiv. Irgendwann musste ich den Roman dann abbrechen, weil auch die dazwischen geworfenen, nur halb erklärten Geschehnisse aus der Vergangenheit nicht kohärent in den Erzählfluss eingegliedert wurden. Manches wirkt isoliert, wie ein Fragment, das später ohne viel Liebe zusammengefügt wurde. Leider ein Reinfall. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu unübersichtlich und episodenhaft. Von Horrorbiene Der Name Gemmell steht für gute Fantasy. Zwei Bücher von David Gemmell habe ich bereits mit Freude verschlungen und nun schreibt auch seine Witwe. Als ich das Buch in der Verlagsvorschau sah und auch noch der Buchhändler meines Vertrauens meinte, er hätte es nicht aus der Hand legen können, musste ich das Buch nicht nur sofort haben, sondern habe eine Ausgabe auch gleich weiter verschenkt. Die Lektüre des Buches hat sich dann bei mir allerdings ganz schnell gezogen. Dies lag vor allem daran, dass das Buch in sieben Teile geteilt ist, von denen jeder Teil gerade zu Anfang einen eigenen Hauptprotagonisten hat und einen ganz eigenen Charme. So setzt sich die Geschichte einem Puzzle gleich zusammen. Da gibt es im ersten Teil die jungen Geschwister Elija und Emly, die als Kloaker in der Kanalisation der Cit hausen und Bartellus begegnen, der sich gerade erst den Kloakern angeschlossen hat. Der Leser begleitet sie bei einer ihrer Missionen und erlebt, wie der Wasserpegel rasant steigt und die Gruppe teilt. Daraufhin gehen sie ihre eigenen Wege und treffen nach und nach die anderen Charaktere, die im Buch wichtig werden. Würde ich versuchen noch mehr inhaltlich zusammenzufassen, um z.B. alle wichtigen Charaktere einmal vorzustellen, dann würde ich bereits viel zu viel von der Handlung des Buches nacherzählen. Zwischen dem ersten und dem zweiten Teil jedoch vergeht einige Zeit und der Charme des als Endstation zu betrachtenden Lebens als Kloaker mit der Schlacht der Cit gegen ihre Feinde ist ein gänzlich anderer. Die Lesefreude schwankte bei mir auch von Buchteil zu Buchteil und das Buch hatte somit seine Höhen und Tiefen. Diese Episodenhaftigkeit der Geschichte hat mir im Grunde gar nicht gefallen. Im Zentrum dieser Geschichte steht eindeutig die Cit. Eine uralte riesengroße Stadt. Die mehrmals auf den Ruinen ihres Vorgängers erbaut und somit über eine unendlich große Kanalisation verfügt aus Gebäuden, die ehemals Paläste und große Hallen waren. Beherrscht wird sie von einem als unsterblich geltenden Kaiser, der zudem einen unendlichen langen Krieg gegen die Feinde der Cit führt, so dass innerhalb der Cit kaum noch ein unversehrter Mensch lebt, der ordentliche Arbeit zum Erhalt der Gesellschaft verrichten kann, doch das scheint den Kaiser nicht zu stören. An sich ist dieses Gebilde der Cit unheimlich faszinierend und bietet unheimlich viel Potential, jedoch hat Stella Gemmell eindeutig zu viel davon verschenkt. Zum einen ist diese Stadt unvorstellbar groß und nicht ausreichend mit Worten beschrieben auch nicht das Umland. Da keine Karte im Buch abgedruckt ist, konnte ich mir leider rein gar nichts von ihrer Mustersitt vorstellen, allein dadurch verlor das Buch an Plausibilität, Charme und Tiefe. Die Stadt und ihr Umland ist wortwörtlich unvorstellbar groß, da konnte selbst meine trainierte Phantasie nicht mithalten. Daher wurde es zunehmend anstrengender für mich das Buch zu lesen. Vor dem Hintergrund dieser riesigen Stadt wurden leider die Charaktere des Buches klein und unbedeutend. Sicher, sie sind es, die dort handeln und eigentlich sind es auch gar nicht mal so viele Charaktere, um die es geht, dennoch wirken sie nichtssagen und bedeutungslos. Gemmell ist es nicht gelungen ihnen Tiefe zu verleihen, obwohl sie ihnen eigentlich genug Zeit und Raum gelassen hat und sie auch nicht unsympathisch waren. Auch der Kaiser ist als Figur erstaunlich unbedeutend geblieben. Sicher ist er derjenige, der die Macht besitzt, nur ist dies nicht deutlich geworden. Als Tyrann, Macht- und Befehlshaber ist er niemals aufgetreten und war für mich daher auch niemals der Feind, der am Ende umgebracht werden soll, damit das Morden ein Ende hat. Noch mehr verschenktes Potential. Am schlimmsten war jedoch das Finale und nicht, weil es mir nicht gefallen hat, wie es ausging, nein, es ist schlichtweg so, dass ich mich nicht mehr recht daran erinnere. Ich musste mich so durch das Buch quälen, dass ich zunächst keine Lust hatte es zu rezensieren und nun, da ich es tue, sind mir bereits sehr viele Details entfallen. Das spricht alles andere als für das Buch, denn an ein gutes Buch kann ich mich nach kurzer Zeit immer erinnern. Hier weiß ich nur, dass gerade als es galt, die Geheimnisse spannungsbringend aufzulösen, ich ziemlich viele Dinge schlichtweg nicht verstanden habe oder den Zusammenhang nicht erkennen konnte vor allem im Zusammenhang mit dem Kaiser. Alles wurde unübersichtlich und oberflächlich. Das einzig Gute an dem Finale war, dass es abgeschlossen war und es so wirkte es zumindest auf mich keine Fortsetzung geben wird. Schade, ich habe von diesem Buch, viel, viel mehr erwartet. Fazit: Der Moloch konnte mich leider gar nicht berzeugen. Durch die besonders zu Beginn sehr episodenhaft geschilderte Handlung, gab es zu viele Höhen und Tiefen, dafür aber keinen roten Faden. Das Buch zog sich dahin, da auch die Charaktere eher blass blieben. Als es dann im Finale derartig übersichtlich wurde und ich nichts verstand, weder von der Handlung noch von den Aufklärungen der Geheimnisse und Hintergründe, ist das Buch endgültig bei mir durchgefallen. Die Autorin hat es einfach nicht geschafft aus ihrer stimmungsvollen und guten Idee dieser riesigen Stadt, etwas zu machen, das atmosphärisch ist, da die Stadt einfach zu groß und unübersichtlich geraten ist. Schade, da ich so viel erwartet habe. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr langatmig und verworren. Von darktiger Die Cit, eine große Stadt, liegt seit Jahrzehnten im Krieg mit sämtlichen Nachbarn. Der ewige Kampf hat seine Opfer gefordert: Es werden immer weniger Kinder geboren und sowohl Lebensmittel als auch andere Rohstoffe werden merkbar knapper. Viele sind des

Krieges mde und es scheint nur einen Weg zu seiner Beendigung zu geben: Der "Unsterbliche", der Regent der Cit muss sterben. Doch wie soll man jemanden tten, der angeblich ewig leben kann? Ein alter General, der vor langer Zeit in Ungnade fiel und seitdem im Verborgenen lebt, soll der Schlssel im Plan zur Ermordung des Unsterblichen werden. Doch nicht alle Verschwörer spielen mit offenen Karten und mehr als eine/r verfolgt seine eigenen Ziele...Ich muss gestehen, ich bin bisher nicht mit den Romanen David Gemmel warmgeworden und mit diesem Debt seiner Frau/Witwe geht es mir hnlich. Es fllt schwer zu sagen, woran es liegt. Die Grundidee der Geschichte fand ich durchaus faszinierend und Stella Gemell versteht es ambivalente und vielschichtige Charaktere zu entwerfen - dies sind eigentlich Elemente, die mir grundstzlich gut gefallen. Trotzdem ist bei diesem Buch der Funke bei mir nicht bergesprungen. Irgendwie war es dann doch zu viel Gekmpfe, zu viel Vorhersehbares und eine sehr langatmige Erzhlweise, die dazu fhrt, dass ich mich grtenteils durch das Buch gequilt habe.

KurzbeschreibungEin sagenhafter Debtroman voller Spannung und TiefeIn Jahrtausenden Schicht um Schicht erbaut, ist die Stadt ein gewaltiger Moloch, der viel zu lange schon mit all seinen Nachbarvlkern im Krieg liegt. Im Herzen der Stadt residiert der Imperator. Nur wenige haben ihn je zu Gesicht bekommen, und so mancher glaubt, dass das sinnlose Kmpfen und Sterben erst dann vorber sein wird, wenn das unnatrlich lange Leben dieses Herrschers endet. Doch nur ein einziger Mann knnte es ihm nehmen. Ein Mann, der einst der erste General des Imperators war. Der dann jedoch in Ungnade fiel und einem hartnckigen Gercht zufolge selbst gar nicht mehr am Leben sein soll ...KurzbeschreibungEin sagenhafter Debtroman voller Spannung und TiefeIn Jahrtausenden Schicht um Schicht erbaut, ist die Stadt ein gewaltiger Moloch, der viel zu lange schon mit all seinen Nachbarvlkern im Krieg liegt. Im Herzen der Stadt residiert der Imperator. Nur wenige haben ihn je zu Gesicht bekommen, und so mancher glaubt, dass das sinnlose Kmpfen und Sterben erst dann vorber sein wird, wenn das unnatrlich lange Leben dieses Herrschers endet. Doch nur ein einziger Mann knnte es ihm nehmen. Ein Mann, der einst der erste General des Imperators war. Der dann jedoch in Ungnade fiel und einem hartnckigen Gercht zufolge selbst gar nicht mehr am Leben sein soll ...ber den Autor und weitere MitwirkendeStella Gemell hlt Abschlse in Politikwissenschaften und Journalismus. Sie ist die Witwe des international sehr erfolgreichen Fantasyautors David Gemmell. Gemeinsam arbeiteten sie an der Troja-Trilogie, deren letzten Band die Autorin nach David Gemmells Tod im Jahre 2006 zu Ende schrieb. Stella Gemmell lebt und arbeitet in einem alten Pfarrhaus in East Sussex.Wolfgang Thon wurde 1954 in Mnchengladbach geboren. Nach dem Abitur studierte er Sprachwissenschaft, Germanistik und Philosophie in Berlin und Hamburg. Heute ist er als bersetzer und Autor fr verschiedene Verlage ttig. Er ist Vater von drei mittlerweile erwachsenen Kindern und lebt, schreibt, bersetzt, reitet und tanzt (Argentinischen Tango) in Hamburg.